



↑ Das einst abgeriegelte Gelände bietet heute zahlreiche Besucherangebote.
Foto: BSTU/dronebrothers.de

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Die Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Berlin-Lichtenberg war mit rund 50 Gebäuden und Tausenden Büros ein riesiger Komplex. Bis zu 7.000 hauptamtliche Stasi-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisierten von hier aus über fast vier Jahrzehnte die Überwachung und Verfolgung der DDR-Bevölkerung.

Im Januar 1990 drangen Demonstrierende auf das abgeriegelte Gelände vor und trugen dazu bei, das Wirken der Stasi zu stoppen.

Heute haben hier Archive, Ausstellungen und ein Besucherzentrum ihren Sitz. Die frühere Bastion der SED-Herrschaft ist nun ein Ort der Aufklärung über Diktatur und Widerstand, ein Lernort für Demokratie.

www.stasi-zentrale.de

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

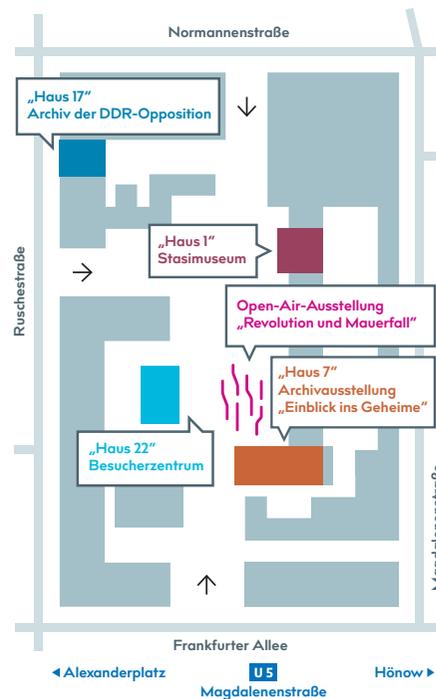
Ruschestraße 103

10365 Berlin-Lichtenberg

Kontakt:
Telefon: 030 2324-8918
E-mail: veranstaltungen@bstu.bund.de
www.bstu.de



Verkehrsanbindung
U-Bahn-Linie U5, Ausstieg
Magdalenenstraße
(10 Minuten Fahrtzeit vom
Alexanderplatz)



Veranstalter:



Die Robert-Havemann-Gesellschaft wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und den Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Bildnachweis: S. 1: Nachwirkungen der Kommunalwahlen 1989: Bei der größten Demonstration in der DDR am 04.11.1989 in Berlin fordern die Bürgerinnen und Bürger freie Wahlen. (Ausschnitt), Quelle: BSTU/Archiv

Während der Veranstaltung werden Aufnahmen gemacht, die für die Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten Institutionen verwendet werden. Wenn Sie nicht auf den Fotos erscheinen möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Stasi-Zentrale.
Campus
für Demokratie



PODIUMSDISKUSSION

WAHLBETRUG '89

Die Kommunalwahlen in Berlin
und ihre Folgen

Di • 07.05.2019 • 18 Uhr • „Haus 7“
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie



Di • 07.05.2019 • 18.00 Uhr • „Haus 7“

Podiumsdiskussion

WAHLBETRUG '89 Die Kommunalwahlen in Berlin und ihre Folgen

Bei Wahlen in der DDR war das Ergebnis stets programmiert. Auch bei den Kommunalwahlen am 7. Mai 1989. Diesmal aber beobachteten Oppositionelle die Stimmenausszählung – gegen den Willen der Staatsführung.

Dokumente aus dem Archiv zeigen, dass die Stasi zwar bestens über die Aktion verschiedener Bürgerrechtsgruppen informiert war. Sie schaffte es aber nicht, dieses Aufbegehren gegen staatliche Vorgaben zu verhindern. Erstmals gelang es der Opposition, das amtliche Endergebnis durch eigene Zählungen zu widerlegen. Eine Entwicklung, die zeigte, wie der Machtapparat sechs Monate vor dem Mauerfall bereits an Wirksamkeit eingebüßt hatte.

Podium:

Evelyn Zupke und **Stefan Müller** waren 1989 bei der Stimmenausszählung in Berlin-Weißensee dabei und schildern ihre persönlichen Erlebnisse.

Dr. Anja Schröter (Historikerin, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam) beleuchtet, warum die Kommunalwahlen ausschlaggebend für den weiteren Verlauf der Friedlichen Revolution waren.

Moderation: **Peter Wensierski** (Journalist)

Einblicke in Dokumente aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv und dem Archiv der DDR-Opposition (Robert-Havemann-Gesellschaft) veranschaulichen das Vorgehen von Stasi und Bürgerrechtsgruppen.

Neue Publikation:

Zur Veranstaltung wird auch erstmals die Neuerscheinung der Dokumentenedition von Gudrun Weber „**Nun falten Sie den Zettel ...**“ **Wahlen in der DDR in der Überlieferung der Staatssicherheit (1949–1961)** vorliegen. Die Schutzgebühr beträgt 5 Euro.



Demonstration gegen den Wahlbetrug an der Berliner Sophienkirche am 07.06.1989, Quelle: Robert-Havemann-Gesellschaft/Hans-Jürgen Röder

Weitere Termine der Reihe „Macht, Menschenrechte, Mauerfall – Die Stasi in der Friedlichen Revolution“:

Di • 04.06.2019 • 18 Uhr
Klagetrommeln für China
Reaktionen in der DDR auf das Tiananmen-Massaker

Mi • 04.09.2019 • 18 Uhr
Der Weg in die Freiheit
Die Botschaftsflüchtlinge in Warschau, Prag und Ost-Berlin

Di • 08.10.2019 • 18 Uhr
Knüppel gegen Demonstranten
Die Gedächtnisprotokolle vom 7. Oktober 1989 in Ost-Berlin

Di • 05.11.2019 • 18 Uhr
„Stasi in die Produktion“
Massendemonstration am Alexanderplatz

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen:
www.bstu.de
www.havemann-gesellschaft.de